

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 16.05.2017

über die 9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	28.03.2017	Ort :	06366 Köthen (Anhalt)
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	19:15	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste : 10 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :
Fra Rösler
Frau Webel
Frau Pennewitz
Frau Leps

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

Tagungsleitung :
Herr Wittig

Schriftführer :
Frau Leps

**Ausschussvorsitzend
er**

Amtsleiterin

Protokollführerin

Andreas Wittig

Sabine Pennewitz

Birgit Leps

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Information zur vorläufigen Ergebnisrechnung 2016 per 30.12.2016	2017030/1
2.5	Information zum Stand der Übergabe der Unterlagen der Eröffnungsbilanz	2017041/1
2.6	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Prüfbericht zur Kassenprüfung 2016 infolge des Ausscheidens des Kassenverwalters mit Stellungnahme der Verwaltung	2017045/1
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

StR Wittig eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 10 anwesenden Mitgliedern sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

StR Heeg bemängelt, dass das Protokoll der letzten Sitzung im elektronischen Verfahren nicht einsehbar ist.

ÖFFENTLICHER TEIL

2.1 Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird mehrheitlich bestätigt.

2.2 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.11.2016 wird ebenfalls mehrheitlich bestätigt.

2.3 Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Frau Rösler stellt Frau Webel als neue Kassenleiterin vor und informiert darüber, dass der Bereich Stadtkasse seit dem 01.09.2016 der Kämmerei zugeordnet ist.

2.4 Information zur vorläufigen Ergebnisrechnung 2016 per 30.12.2016

Frau Rösler erklärt, dass bei diesem Stand noch nicht die Buchungen im Rahmen des Jahresabschlusses wie zum Beispiel die Abschreibungen, Auflösung der Sonderposten und Bildung von Rückstellungen berücksichtigt sind. Einer vorgenommenen Hochrechnung zufolge kann mit einem Defizit ca. 709 T€ gerechnet werden. Auf der Grundlage des Erlasses des Innenministeriums besteht noch die Möglichkeit dieses Defizit mit dem Eigenkapital der Eröffnungsbilanz zu verrechnen. Dies bedeutet, dass das Jahr 2016 nach dem jetzigen Kenntnisstand mit Null abgeschlossen werden kann und höchstwahrscheinlich kein Verlustvortrag für Folgejahre mitzunehmen ist. Auf Nachfrage von **StR Heeg** zu den Ursachen des nunmehr wesentlich geringer ausfallenden Defizits im Vergleich zum ursprünglich geplanten, führte **Frau Rösler** aus, dass mehrere Faktoren dazu beigetragen haben. Dies sind beispielsweise die hohen Abweichungen im Plan-Ist-Vergleich bei den Personalkosten und wesentlich höheren Schlüsselzuweisungen in Folge von Nachzahlungen in Höhe ca. 800 T€ mit denen nicht gerechnet werden konnte. Weitere Einsparungen erfolgten bei den Sachaufwendungen durch nicht durchgeführte Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in Folge der vorläufigen Haushaltsführung. Im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung werden die Abweichungen im Einzelnen untersucht und begründet.

2.5 Stand der Bearbeitung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012

Frau Pennewitz informiert über den Stand der Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz, welcher in der Vorlage im Einzelnen dargestellt wird. Seit der letzten Berichterstattung konnte die Prüfung der Positionen Vorräte und Finanzanlagevermögen zum Abschluss gebracht und die Prüffeststellungen der Verwaltung übergeben werden. Des Weiteren ist die Prüfung der Bilanzposition Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und

Geschäftsausstattung durch den technischen Prüfer abgeschlossen und der entsprechende Prüfvermerk wird derzeit erstellt. Generell ist anzumerken, dass die Prüfung der einzelnen Positionen sich sehr schwierig gestaltet, da die Unterlagen teils in einem nicht prüfbaren Zustand übergeben werden und oftmals unvollständig sind, gerade bei der eben genannten Bilanzposition sind Nacharbeiten erforderlich. Dies ist bei allen Positionen so, wo zwar ein Prüfvermerk des RPA vorliegt aber die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist. Momentan befindet sich die Bilanzposition Rückstellungen in der Prüfung. Die Prüfung der Bilanzpositionen unbebaute und bebaute Grundstücke sowie Gebäude wird derzeit vorbereitet.

Der Ausschussvorsitzende **StR Wittig** macht deutlich, dass der Zustand so nicht erfreulich ist und kein greifbares Ende absehbar sei.

StR Gewinner merkt an, dass es für ihn nicht erkennbar ist, warum sich der Ausschuss dann damit beschäftigt, wenn eigentlich nichts Konkretes vorliegt.

StR Heeg weist darauf hin, dass schon Fortschritte erkennbar sind. Er möchte aber konkret von Frau Rösler wissen, wann die letzten 6 Bilanzpositionen an das Rechnungsprüfungsamt übergeben werden, da wenn es auch hier organisatorisch etwas anders geregelt ist, es aus seiner Sicht zur Kämmerei gehört.

Frau Rösler erklärt, dass sie dazu wenig sagen kann. Gibt aber zu bedenken, dass Herr Richter nur eine Mitarbeiterin hat, die aus der Stadtkasse freigestellt wurde. Einen konkreten Termin der Übergabe kann sie nicht benennen. Die Situation sei aber auch so, dass weder beim Rechnungsprüfungsamt noch bei der Verwaltung in irgend einer Form ein Leerlauf entsteht.

Frau Pennewitz bestätigt dies und macht deutlich, dass es auch für das Rechnungsprüfungsamt schwierig ist, da die Prüfvermerke die eine Nacharbeit erfordern ja teilweise schon vor einem Jahr gefertigt wurden und dann zum Zeitpunkt des Rücklaufs ein zeitintensiverer Wiedereinstieg erforderlich ist.

StR Heeg fragt nach, ob es möglich und sinnvoll sei, die bereits 6 abschließend geprüften Bilanzpositionen im Ausschuss zu behandeln, da seiner Einschätzung nach es doch noch einen längeren Zeitraum bedarf, bis die Prüfung komplett abgeschlossen ist.

Frau Pennewitz erklärte, dass aus ihrer Sicht es möglich sei die 6 Positionen im nächsten Ausschuss vorzustellen.

Auf Nachfrage von **StR Reisbach**, erklärte **Frau Pennewitz**, dass eine Vollständigkeitsprüfung bei der Übergabe der Unterlagen nicht möglich ist. Mitunter sind es mehrere Ordner für eine Bilanzposition und erst im Rahmen der Prüfung ergeben sich Anhaltspunkte, die eine Unvollständigkeit vermuten lassen.

StR Heeg fragt nach, ob die Höhe des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals von knapp 50 Mio. € realistisch sei oder sich hier schon Abweichungen erkennen lassen.

Frau Leps führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt ihrer Meinung nach eine Einschätzung verfrüht sei, da die großen Bilanzpositionen innerhalb des Sachanlagevermögens noch nicht geprüft sind. In Bezug auf die Höhe des Finanzanlagevermögens sind nur geringe Abweichungen zum ausgewiesenen Stand von 38 Mio. € zu erwarten.

StR Reisbach erinnert daran, dass es für die Organisation des Stadtfestes möglich war mehrere Mitarbeiter freizusetzen und für die Eröffnungsbilanz nicht.

Frau Rösler sagt zu, diese Anregung nochmals mitzunehmen. Gleichzeitig macht sie aber deutlich, dass sich die Arbeiten unterscheiden und es schon etwas anderes sei etwas zu organisieren oder sich buchhalterische und bilanztechnische Kenntnisse anzueignen.

Auf Anregung von Herrn Heller wurde durch den Ausschuss die Empfehlung gegeben, dass der Oberbürgermeister aufgefordert wird, sich im nächsten Stadtrat zur Terminkette und zum Abschlussstermin zu äußern.

2.6 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

StR Reisbach bittet um Beantwortung seiner bereits Frau Pennewitz gegenüber geäußerten Fragen in Bezug auf die Ausreichung einer Zuwendung an den KUKAKÖ im Rahmen Städtepartnerschaft für das Jahr 2015 und die Notwendigkeit der Erstellung eines Verwendungsnachweises für erhaltene Stiftungsgelder für das Projekt Köthen 900.

Mit Bezug auf die Mittel für den KUKAKÖ erklärt **Frau Pennewitz**, dass der KUKAKÖ in 2015 keine Mittel erhalten hat.

Frau Rösler weist darauf hin, dass mit Schreiben vom 19.12.2014 zur Zuwendungsgewährung im Rahmen der Projektförderung Köthen 900 darauf hingewiesen wurde, dass die Verwendung der Mittel nachzuweisen ist.

Ende öffentlicher Teil: 19:15 Uhr